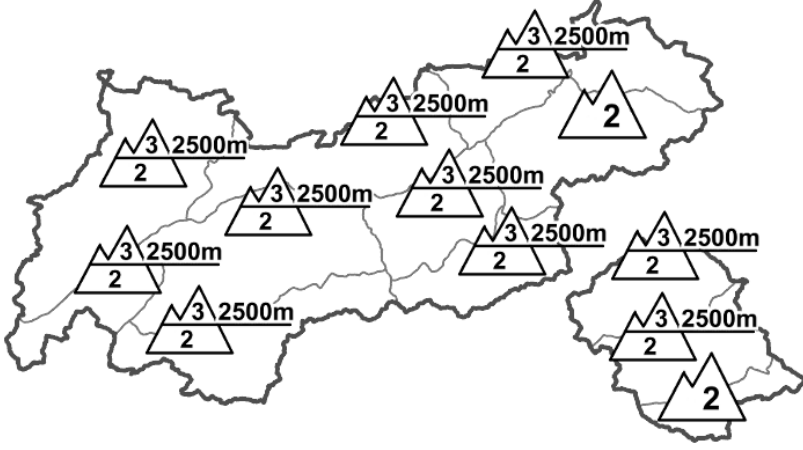






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 01.01.2001 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Überwiegend mäßige Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt überwiegend mäßig. Störanfällige Schneebretter befinden sich dabei neben kammnahen Steilhängen vor allem in eingewehten Rinnen und Mulden. Ungünstiger ist die Situation in den hochalpinen Tourengebieten. Oberhalb von etwa 2500m ist die Schneebrettgefahr wegen der hier umfangreicheren Windverfrachtungen verbreitet als erheblich einzustufen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In der vergangenen Nacht war an allen Messstellen in der Höhe ein Temperaturanstieg von etwa 10 Grad zu verzeichnen. Dadurch wird die Bindung des Neuschnees der vergangenen Tage unterstützt, wodurch die Schneebrettgefahr kurzfristig leicht ansteigt. Weiters ist zu beachten, dass dieser Neuschnee meist auch vom Wind umgelagert wurde und durch die auffrischenden Winde weiter verfrachtet wird. Diese Triebsschneeansammlungen überdecken eine entweder verharschte oder oberflächlich aufbauend umgewandelte und damit lockere Altschneedecke.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Hochkeil wandert über Mitteleuropa hinweg. Bis zum Abend gelangen die Alpen allmählich an die Vorderseite eines umfangreichen Tiefs mit Kern westlich von Irland, es baut sich eine föhnige Südwestströmung auf. Deutliche Erwärmung, zuerst einmal in der Höhe.

Die Sonne überwiegt, zeitweise gibt es aber auch hohe Wolken. In der zweiten Tageshälfte Winddrehung auf Südwest, in lokalen Föhnschneisen wie etwa den Wipptal schon stark auffrischende Südwinde. Markant ist die Erwärmung in der Höhe: In 2000m werden am Nachmittag +2 Grad erreicht, in 3000m -2 Grad.

TENDENZ

Hochalpin leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair